Bericht

über das

Königliche Gymnasium

zu

Neustadt in Wpr.

für die Zeit

von Ostern 1908 bis Ostern 1909

erstattet

vom Direktor

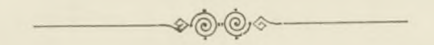
Professor Dr. Rittau.

Neustadt Wpr.
Druck von H. Brandenburg.
1909.

Prog.-No. 44.

Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1908 bis Ostern 1909.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden								
	Gymnasialklassen								zusammen
	OI. u. UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	
a) verbindliche:									
1. Religionslehre (kath. u. ev.) je	2	2		2		2	2	1	22
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	23
3. Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
4. Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
5. Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	2+1	2+1	2+1	2+2	2	2	23
7. Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
8. Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
9. Physik, Chemie, Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
10. Schreiben	—	—	—	2			2	2	6
11. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	—	8
12. Singen	3						2		5
13. Turnen	1 Vorturnerstd.								
	3		3	3		3	3		16
b) wahlfreie:									
1. Hebräisch	2	2							4
2. Englisch	2	2							4
3. Zeichnen	2								2
	Gesamtbetrag der wöchentlichen Stunden								267

2. *Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1908/09.*

Lehrer.	OI.u.UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
1. **Dr. Rittau,** Johannes, Prof., Direktor, Ordinarius I.	5 Latein 6 Griech.								11
2. **Herweg,** Otto, * Professor.	4 Math. 2 Physik	4 Math.		3 Math.		4 Rechnen u. Math.			17
3. **Vollberg,** Walther, Professor, Ordinarius IV.	2 Religion	2 Religion		2 Religion		2 Religion 8 Latein	2 Religion	1 Religion	19
4. **Dr. Bockwoldt,** * Georg, Professor.			4 Mathem. 2 Physik	2 Naturkd.	3 Mathem.		4 Rechnen		15
5. **Preuss,** Alfred, Professor, Ordinarius UII.		3 Deutsch	7 Latein 6 Griech.			3 Turnen			19
6. **Karabasz,** Anastasius, Professor, Ordinarius OII.	2 Horaz	7 Latein 6 Griech.				3 Deutsch 2 Gesch.			20
7. **Rohr,** Anton, Professor, Ordinarius OIII.	3 Gesch. u. Erdkd.	3 Gesch. u. Erdkd.		2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. u. Erdkd.					19
8. **Dr. Lierau,** Max, Professor.	3 Französ. 2 Englisch	3 Französ. 2 Englisch	3 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	4 Französ.			21
9. **Jankowski,** Alfons, Professor, Kath. Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion	3 Gesch. u. Erdkd.	2 Religion 2 Erdkd.	2 Religion	1 Religion	20
10. **Rosengarth,** Franz, Professor, Ordinarius UIII.	3 Deutsch	3 Turnen 1 Vorturner			8 Latein 6 Griech.				21
11. **Baenge,** Paul, * Kandidat des höheren Schulamts.		2 Physik					2 Erdkd.	4 Rechnen	8
12. **Dr. Petonke,** Walther, Kand. d. h. Schulamts, Ordinarius V.			3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkd.	3 Turnen			3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen		23
13. **Medenwaldt,** Willy, Kand. d. h. Schulamts, Ordinarius VI.				6 Griech.	2 Deutsch			4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkd.	22
14. **Kraushaar,** Rudolf, Technischer und Zeichenlehrer.	2 Zeichnen			2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Naturkd.	2 Naturkd. 2 Zeichnen	2 Naturkd. 2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Naturkd. 2 Schreib.	24
15. **Salewski,** Paul, Lehrer d. Stadtschule.	3 Singen						2 Singen		5
									264

* Infolge Beurlaubung des Prof. *Herweg* zur Herstellung seiner Gesundheit in der Zeit vom 22. April bis zum Beginn der Sommerferien wurde die Verteilung des Unterrichts in der Weise verändert, dass Prof. *Dr. Bockwoldt* 4 Std. Mathematik und 2 Std. Physik in I., 4 Std. Mathematik in OII., 4 Std. Mathematik und 2 Std. Physik in UII. und 3 Std. Mathematik in UIII., Kandidat *Baenge* 2 Std. Physik in OII., 3 Std. Mathematik und 2 Std. Naturkunde in OIII., je 4 Std. Rechnen in IV., V. und VI. und 2 Std. Erdkunde in V. übernahm.

2. *Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1908/09.*

Lehrer.	OI.u.UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V	VI.	Stundenzahl.
1. Dr. Bittau, Johannes, Prof., Direktor, Ordinarius I.	5 Latein 6 Griech.	2 Homer							13
2. Herweg, Otto, Professor.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		3 Math.		4 Rechnen			19
3. Vollberg, Walther, Professor, Ordinarius IV.	2 Religion	2 Religion		2 Religion		2 Religion 8 Latein	2 Religion	1 Religion	19
4. Dr. Bockwoldt, Georg, Professor.			4 Mathem. 2 Physik	2 Naturkd.	3 Mathem. 2 Naturkd.		4 Rechnen 2 Naturkd.		19
5. Preuss, Alfred, Professor, Ordinarius UII.		3 Deutsch	7 Latein 6 Griech. 3 Turnen						19
6. Karabasz, Anastasius, Professor, Ordinarius OII.	2 Horaz	7 Latein 4 Griech.		6 Griech.					19
7. Rohr, Anton, Professor, Ordinarius OIII.	3 Gesch. u. Erdkd.	3 Gesch. u. Erdkd.		2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. u. Erdkd.				2 Erdkd.	21
8. Dr. Lierau, Max, Professor.	3 Französ. 2 Englisch	3 Französ. 2 Englisch	3 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	4 Französ			21
9. Jankowski, Alfons, Professor, Kath. Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 2 Erdkd.	1 Religion	20
10. Rosengarth, Franz, Professor, Ordinarius UIII.	3 Deutsch	3 Turnen 1 Vorturner			8 Latein 6 Griech.				21
11. Pompecki, Bruno, Wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius VI.					2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkd.	4 Gesch. u. Erdkd. 3 Turnen		4 Deutsch 8 Latein	24
12. Dr. Petonke, Walther, Kand. d. h. Schulamts, Ordinarius V.			3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkd.	3 Turnen			3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen		23
13. Kraushaar, Rudolf, Technischer und Zeichenlehrer.	2 Zeichnen			2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Naturkd. 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	4 Rechnen 2 Naturkd. 2 Schreib.	24
14. Salewski, Paul, Lehrer d. Stadtschule.	3 Singen						2 Singen		5
									267

4. Mitteilungen aus den Lehrplänen.

a. Übersicht über die Lektüre.

Religion (evang.) **I:** Das Evangelium Johannis. — **OII:** Die Apostelgeschichte. Brief an die Philipper.

Deutsch I: Goethe, Dichtung und Wahrheit (Auswahl); Lyrik; Iphigenie. Klopstock, Ausgewählte Oden. Schiller, Braut von Messina; Ausgewählte Prosastücke. — **OII:** Auswahl aus dem Nibelungenliede, Parzival und den Liedern Walthers von der Vogelweide. Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Maria Stuart. Goethe, Götz von Berlichingen; Hermann und Dorothea. — **UII:** Schillers und Uhlands Balladen und vom ersteren einige leichtere Ideendichtungen. Die Dichter der Freiheitskriege. Schillers Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans. — **OIII:** Heyses Kolberg.

Latein I: Cicero in Verrem IV. Tacitus Ann. I. (Auswahl). Livius XXVII—XXX. (Auswahl). Horaz, Od. III. und IV. (Auswahl); Epode 2, Satiren I, 1, 6 und 9; Epist. I, 1. — **OII:** Sallust, Bell. Jugurth. Livius XXI. und XXII. (Auswahl). Cicero pro Ligario. Vergil, Aen. III—XII. nach festgesetzter Auswahl. — **UII:** Cicero in Catil. I.; Pompeiana. Livius I—III. (Auswahl). Vergil Aen. I. und II. nach festgesetzter Auswahl. — **OIII:** Caesar, Bell. Gall. und Ovid, Metam. nach festgesetzter Auswahl. — **UIII:** Caesar, Bell. Gall. nach festgesetzter Auswahl.

Griechisch I: Plato, Apologie. Thucyd. VII. und VIII. (Auswahl). Homer, Il., 2. Hälfte (Auswahl). Sophocles, Antigone. — **OII:** Herodot VI—IX. nach festgesetzter Auswahl. Lysias in Agoratum. Xenoph. Memorab. (Auswahl). Homer, Od. I., V—IX., XIII—XXII. nach festgesetzter Auswahl. — **UII:** Xenoph. Anab. III. und IV. (Auswahl). Hellenica (Auswahl). Homer, Od. I., IX—XII. nach festgesetzter Auswahl. — **OIII:** Xenoph. Anab. I. und II. (Auswahl).

Französisch I: L' Invasion par L. Halévy Britanicus par Racine. — **OII:** Mémoires du Général Baron de Marbot Campagne de 1809. — **UII:** Histoire d'un Conscrit de 1813 par Erckmann-Chatrian.

Englisch I: Stories from Waverley by H. Gassiot. Southey, Life of Nelson.

Hebräisch I: 2. Buch Mosis und ausgewählte Psalmen.

b. Themata der deutschen Aufsätze.

I. 1. a) Wie verhält sich die Grillparzerische Sappho zu Lessings Ansichten über die Tragödie? 1. b) Welche Eigenschaften kann man als typisch deutsch bei Goethes Götz, Lessings Major von Tellheim und den Helden des Nibelungenliedes bezeichnen? 2. Welche geistigen Einwirkungen verdankt der junge Goethe seiner Vaterstadt? (Nach „Dichtung und Wahrheit"). 3. Goethe in Strassburg, das Urbild eines Jünglings. Nach „Dichtung und Wahrheit". (Klassenaufsatz). 4. Alteri vivas oportet, si vis tibi vivere. 5. Welchen Einfluss hat das Meer auf den Geist der anwohnenden Völker ausgeübt? 6. Die Wahrhaftigkeit als dramatisches Motiv in Goethes „Iphigenie". (Klassenaufsatz); 7. Ist das Schicksal die treibende Kraft in Schillers „Braut von Messina"? 8. Die Familie Mut (Definitionsaufgabe) (Klassenaufsatz).

OII. 1. Sprachverwandtschaft. 2. In welchem Zusammenhange stehen Micipsas Worte: Gloria invidiam vicisti, und welche Bedeutung haben sie? 3. Held Siegfrieds Selbstbewusstsein. 4. Die epische Kunst in der Schilderung des Empfanges der Burgunden auf Etzels Burg (Klassenaufsatz). 5. Der christliche deutsche Ritter in Wolfram von Eschenbachs Parzival, in Schillers Kampf mit dem Drachen und seinem Epigramm: die Johanniter. 6. Minnas mutwilliger Scherz enthält eine ernste Mahnung (Klassenaufsatz). 7. Die Motive der Falschheit Leicesters und Mortimers. 8. Die epische Anlage von Goethes Hermann und Dorothea (Klassenaufsatz).

UII. 1. Weshalb begann Friedrich II. den ersten schlesischen Krieg? 2. Wer ist ein Mann? (Nach Arndt). 3. Die Ursachen der französischen Revolution. 4. Die Klage der Ceres. 5. Unter welchen Umständen übernahm Xenophon die Führung der Griechen? (Klassenaufsatz). 6. Welchen Eindruck gewinnen wir von Johanna nach dem Prologe? 7. Welche Versuchungen treten der Jungfrau von Orleans vor ihrer Begegnung mit Lionel entgegen? (Klassenaufsatz.) 8. Wie treibt Gertrud ihren Gatten zur Tat? 9. Weshalb verlässt Rudenz die Sache der Schweizer? 10. Tells Gattin Hedwig (Klassenaufsatz).

c. Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1908. Deutsch: Wie lässt Grillparzer in „Sappho" Phaon sich zur Charakterreife entwickeln? — **Griechisch:** Arrian. Anab. II, 14, 1—4; 8—9. — **Mathematik:** 1. Ein Dreieck zu konstruieren, in dem $r : h_c = 3\frac{1}{2} : 5$, $\alpha - \beta = 30^0$, $W_\gamma = 6{,}5$ cm ist. 2. Zur Berechnung der Seite D A = d eines Vierecks A B C D, in dem A B C ein rechter Winkel ist, sind ausserdem gegeben A B = a = 15 m, B C = b = 36 m, C D = C = 26 m und Winkel A C D = η = 63,52⁰. 3. In ein regelmässiges Tetraeder mit der Kante a ist ein Kegel eingeschrieben. Wie gross sind dessen Inhalt und Oberfläche? a = 60 cm. 4. Der Kreis $x^2 + y^2 = 10$ und die Gerade $y = \frac{1}{3} x + b$ sind gegeben. a) Die Koordinaten der Schnittpunkte beider Linien zu berechnen. b) Wie vereinfacht sich das Ergebnis, wenn b = o ist, und was bedeutet dieser Fall? c) Wie gross muss b genommen werden, damit die Gerade eine Tangente des Kreises wird?

Ostern 1909: Deutsch: Des Polynices Schuld, Antigones Pflicht und Kreons Verbot vor dem Rechtsbewusstsein und der religiösen Überzeugung der Griechen. — **Griechisch:** Thuc. II, 55, 57, 58, 59 z. Tl. — **Mathematik:** 1. Die Strecke A B in einem Punkte X so zu teilen, dass $AX^2 + BX^2 = 2 AB^2$. 2. Ein Meteor wurde von zwei Punkten A und B einer Ebene in dem Augenblicke genau beobachtet, wo es platzte. Die Horizontalprojektion der Visierlinie bildete mit der Richtung A B in A den Winkel $\alpha = 36{,}24^0$, in B den Winkel $\beta = 30{,}59^0$; in A wurde als Erhebungswinkel $\mu = 22{,}7^0$ festgestellt, die Strecke A B hatte die Länge c = 39,76 km. In welcher Höhe über der Ebene befand sich das Meteor? Wie gross war sein Erhebungswinkel in B? 3. Um eine Kugel vom Radius ϱ ist ein gerader abgestumpfter Kegel geschrieben, dessen Oberfläche sich zu der Oberfläche des der nämlichen Kugel umgeschriebenen geraden Zylinders wie 7 : 6 verhält. Die Dimensionen des Kegelstumpfs zu berechnen. 4. Wie viel Kugeln enthält ein vollständig aufgeschichteter Kugelhaufen von rechteckiger Grundfläche, wenn man an der Langseite n = 20 Kugeln zählt? Die Formeln sind zu entwickeln.

Von der Teilnahme am Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.

5. *Mitteilungen über das Turnen und andere körperliche Übungen.*

Die Anstalt besuchten im S. 265, im W. 253 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 12, im W. 11,	im S. 2, im W. o
aus anderen Gründen	im S. 4, im W. 2,	im S. o, im W 2
Zusammen . .	im S. 16, im W. 13,	im S. 2, im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6 %, im W. 5,1 %	S. o,7 % i. W. o,7 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen im S. 4, im W. 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 34, zur grössten 77, im W. 23 bezw. 71 Schüler.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten im S. Professor *Rosengarth* (Abt. I: Prima-Untersekunda, dazu 1 Std. für Vorturner), Kandidat *Dr. Petonke* (Abt. II: Ober- und Untertertia, Abt. IV: Quinta und Sexta) und Professor *Preuss* (Abt. III: Quarta), im W. Professor *Rosengarth* (Abt. I: Prima und Obersekunda, dazu 1 Std. für Vorturner), Professor *Preuss* (Abt. II: Untersekunda), Kandidat *Dr. Petonke* (Abt. III: Ober- und Untertertia, Abt. V: Quinta und Sexta) und Wiss. Hilfslehrer *Pompecki* (Abt. IV: Quarta).

Der Anstalt stehen Turnplatz und Turnhalle zur Verfügung, die in ihrer unmittelbaren Nähe liegen und als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden können.

Die Turnspiele werden innerhalb der Turnstunden betrieben, soweit es die Beschaffenheit des Turnplatzes erlaubt, aber auch ausserhalb dieser unter reger, freiwilliger Teilnahme der Schüler auf dem von den städtischen Behörden zur Verfügung gestellten Platze ausserhalb der Stadt. Im übrigen bieten grosse, unmittelbar an die Stadt grenzende Forsten hinreichende Gelegenheit zur Erholung und Kräftigung.

Eine Schwimmanstalt besteht den örtlichen Verhältnissen entsprechend nicht; daher lässt sich die Zahl der Freischwimmer nicht mit Sicherheit angeben.

6. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichts-fächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Katholische Religionslehre	Katechismus der kath. Religionslehre für das Bistum Culm.	VI.	V.	IV.			
	Schuster, Biblische Geschichte für kath. Volksschulen.	VI.	V.	IV.			
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion.					II.	I.
	Dreher, Leitfaden der kath. Religionslehre IV. V.				III.		
	Kirchenlieder für kath. Schulen in dem Bistum Culm.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Evangelische Religionslehre.	Wangemann, Biblische Geschichte für die Elementarstufen.	VI.					
	Preuss, Biblische Geschichten.		V.				
	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterr., Ausg. b.				III.	II.	I.
	Luthers Kleiner Katechismus von Weiss, Ausg. A.			IV.			
	Lernstoff für den evang. Religionsunterricht in den Schulen Westpreussens.	VI.					
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch. 1. Tl.: Aus den Büchern der Heiligen Schrift Alten Testaments.			IV.	U III.	U II.	
	Achtzig Kirchenlieder für die Schule, Ausg. B.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Deutsch.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, hsg. von C. Muff, I.–V. Abt.	VI.	V.	IV.	III.		
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur.						I.
Lateinisch.	Ostermann, Lat. Übungsbuch. Neue Ausg. besorgt von H. J. Müller, 1.–5. Teil.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
	Müller, H. J. Latein. Schulgrammatik.				III.	II.	I.
Griechisch.	Wendt, Griechische Schulgrammatik.				III.	II.	I.
	Wesener, Griechisches Elementarbuch. I. II. III.				III.	II.	I.

Unterrichts-fächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Französisch.	Ploetz, Karl, Elementarbuch der französ. Sprache.			IV.	U III.		
	Ploetz, Karl, Schulgrammatik der französ. Sprache.				O III.	II.	I.
Englisch.	Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der engl. Sprache.					O II.	I.
Hebräisch.	Vosen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräisch. Sprache.					O II.	I.
Geschichte.	Welters Lehrbuch der Weltgeschichte. I. Teil.			IV.			
	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte.				III.	U II.	
	Pütz, Grundriss der Geographie und Geschichte. I. II.					O II.	I.
Erdkunde.	E. v. Seydlitz'sche Geographie. Ausg. A. Grundzüge.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Naturwissen-schaften.	Bail, Neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	VI.	V.	IV.	O III.		
	Bail, Neuer method. Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	VI.	V.	IV.	U III.		
	Koppes Anfangsgründe der Physik, Ausg. B. Lhrg. I. II.				O III.	II.	I.
Mathematik.	Kambly, die Elementar-Mathematik, I. Teil Arithmetik und Algebra, neu bearb. von Languth.				III.	II.	I.
	Kambly-Roeder, Planimetrie.			IV.	III.	II.	I.
	Kambly-Roeder, Trigonometrie.					O II.	I.
	Kambly-Roeder, Stereometrie.						I.
	Bardays Aufgabensammlung, Neue Ausg., bearb. von Pietzker und Presler.				III.	II.	I.
	Schülke, Vierstellige Logarithmen-Tafeln.						I.
	Müller und Pietzker, Rechenbuch, Ausg. A.	VI.	V.	IV.			
Gesang.	Fischer, Liedersammlung für Schule und Haus.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
	Für Kirchengang s. kath. und ev. Religionslehre.						

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Min.-Erl. v. 13. Juli 1908 und Verf. des P.-Sch.-K. v. 17. Juli 1908: Eine Befreiung vom Turnunterrichte ist nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.

2. Min.-Erl. v. 24. Jan. 1909 und Verf. des P.-Sch.-K. v. 5. Febr. 1909: Änderungen in der Ordnung der Reifeprüfung vom 27. Okt. 1901. U. a. steht danach der Prüfungskommission zu, nach pflichtgemässem Ermessen darüber zu entscheiden, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch Leistungen des Schülers in einem anderen Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind.

3. Min.-Erl. v. 6. März 1909 und Verf. des P.-Sch.-K. v. 12. März 1909: Vom 1. April 1909 ab ist das Schulgeld für die drei oberen Klassen (Obersekunda, Unter- und Oberprima) der Vollanstalten (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen auf 150 M. festgesetzt.

4. Min.-Erl. v. 12. Novbr. 1908 und Verf. des P.-Sch.-K. vom 20. Novbr. 1908 Die Ferien für das Jahr 1909/10 werden folgendermassen festgesetzt:

Schluss des Unterrichts:

zu Ostern, Mittwoch, den 31. März,
zu Pfingsten, Donnerstag, den 27. Mai, mittags,
im Sommer, Mittwoch, den 30. Juni, mittags,
im Herbst, Donnerstag, den 30. September, mittags,
zu Weihnachten, Sonnabend, den 18. Dezember,
zu Ostern 1910, Mittwoch, den 23. März 1910;

Beginn des Unterrichts:

zu Ostern, Donnerstag, den 15. April,
zu Pfingsten, Donnerstag, den 3. Juni,
im Sommer, Dienstag, den 3. August,
im Herbst, Dienstag, den 12. Oktober,
zu Weihnachten, Dienstag, den 4. Januar 1910,
zu Ostern 1910, Donnerstag, den 7. April 1910.

III. Chronik.

Nachdem am 21. April die Prüfung und Aufnahme der angemeldeten Schüler stattgefunden hatte, wurde am 22. April das neue Schuljahr mit einem Gottesdienste für die kath. Schüler bezw. einer Andacht für die evang. Schüler und mit einem sich daran anschliessenden Schulakte eröffnet, dabei der zur Ableistung des Probejahres überwiesene Kandidat des höheren Schulamts Herr *Paul Baenge* vorgestellt und in sein Amt eingeführt. An demselben Tage trat Herr Professor *Herweg* den ihm zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zum 4. Juni bewilligten und später bis zum Beginn der Sommerferien verlängerten Urlaub an. Seine Vertretung übernehmen die Herren Professor *Dr. Bockwoldt* und Kandidat *Baenge*.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde versuchsweise der ungeteilte Vormittagsunterricht eingeführt. Die 6 Lektionen von je 45 Minuten Dauer begannen um 8 Uhr, endigten um 1 Uhr 30 Minuten und wurden durch 5 Pausen getrennt, von denen die erste 5 Minuten, die zweite 10 Minuten, die folgenden drei je 15 Minuten, zusammen 60 Minuten, betrugen. 5 Stunden, 2 Turn- und 3 Gesangstunden, die sich in den ungeteilten Vormittagsunterricht nicht mehr einreihen liessen, wurden auf 2 Nachmittage verteilt, so dass alle Schüler 4, die meisten 6 Nachmittage schulfrei hatten.

Im Laufe des Sommerhalbjahres wurden an der Turnhalle umfassende Instandsetzungsarbeiten vorgenommen: an der östlichen Seite wurde ein Anbau in Fachwerk zum Wechseln des Schuhwerks und Ablegen der Kleidungsstücke anstelle des an der Vorderseite abgerissenen Bretterverschlages angebracht und im Innern der Turnhalle ein Verdoppelungs-Stabfussboden in Eichenholz und eine hölzerne Wandbekleidung angelegt.

Die Anstaltsbibliothek, die in den Jahren 1905 bis 1907 neu geordnet wurde, erfuhr eine bedeutende Vermehrung ihres Bestandes, nachdem zu diesem Zwecke von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium ein Betrag von 1500 M. aus den Ersparnissen der Anstalt bewilligt worden war.

Aus Anlass des 50jährigen Bestehens des Gymnasiums haben ehemalige Schüler der Anstalt eine Geldsammlung zu einer Stiftung veranstaltet und die Gesamtsumme dieser Sammlung im Betrage von 1670 Mk., zu der im Laufe des Jahres noch 23,90 Mk. dazukamen, dem Direktor durch das Komitee, vertreten durch die Herrn Hauptmann *Kummer* in Danzig, prakt. Arzt *Dr. Masurke* in Danzig und Seminar-Religionslehrer *Dr. theol. Waschinski* in Langfuhr, zugestellt mit der Bestimmung, dass die Stiftung den Titel „Jubiläumsstiftung ehemaliger Neustädter Schüler zur Erinnerung an das fünfzigjährige Bestehen des Königlichen Gymnasiums“ führen und den Zweck haben soll, „bedürftigen Schülern der Anstalt zur Bestreitung der Kosten für Schülerausflüge, Ferienreisen und andere derartige Veranstaltungen angemessene Unterstützungen aus den Zinsen des Stiftungskapitals zu gewähren“. Der Direktor spricht auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank aus allen ehemaligen Schülern, die zu der hochherzigen, zeitgemässen Stiftung beigetragen haben, und insbesondere den Herrn Komiteemitgliedern, die weder Zeit noch Mühe gescheut haben, um dieses schöne Werk zu vollenden. Über den Bestand und die Verwaltung des Stiftungskapitals wird jährlich unter VI (Stiftungen und Unterstützungen von Schülern) des Jahresberichtes Mitteilung gemacht werden.

Am 30. Mai unternahmen alle Klassen unter Führung ihrer Lehrer Schulausflüge, die VI. bis OII. in die Umgegend von Danzig, die I. nach Marienburg, am Nachmittage trafen sämtliche Klassen in Danzig ein, besuchten die „Vaterländischen Festspiele“ im Danziger Stadttheater und kehrten gemeinsam am Abend mit der Eisenbahn wieder nach Neustadt zurück.

Dem Herrn Oberlehrer *Rosengarth* wurde durch Patent vom 30. Juni 1908 der Charakter als Professor und durch Allerhöchsten Erlass vom 29. Juni 1908 der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Der Sedantag wurde am 2. September durch Gesang und Deklamationen der Schüler der unteren und mittleren Klassen und eine Rede des Oberprimaners *Emil Kaiser* über „die Ereignisse der Schlacht bei Sedan auf französischer Seite“ gefeiert. An die Feier schlossen sich noch am Vormittage Wettspiele des Gymnasialspielvereins auf dem Spielplatze und am Nachmittage die Preisverteilung an die Sieger und siegreichen Parteien, Konzert des Gymnasial-Orchestervereins und Tanz für die oberen Gymnasialklassen in der Gymnasialturnhalle an.

Die mündliche Reifeprüfung zum Michaelis-Termin fand für die Schüler der Anstalt am 4. September, für die Extraneer am 5. September statt. Es waren dazu 1 Oberprimaner und 3 Extraneer angemeldet.

Der Kandidat Herr *Dr. Petonke* verblieb auch vom 1. Oktober ab an der Anstalt, um das vorgeschriebene Probejahr abzuleisten und gleichzeitig eine etatsmässige Hilfslehrerstelle zu verwalten, dagegen wurden von demselben Zeitpunkte ab die Kandidaten Herr

Medenwaldt zur Ableistung des Probejahres und gleichzeitig zur Verwaltung einer Oberlehrerstelle dem Kgl. Progymnasium in Pr.-Friedland und Herr *Baenge* zur Ableistung der 2. Hälfte des Probejahres dem Kgl. Progymnasium in Berent überwiesen. Beim Schlusse des Sommerhalbjahres entliess der Direktor beide Herren aus dem Verbande des Lehrerkollegiums mit Worten des Dankes für die der Anstalt geleisteten Dienste und den besten Glückwünschen für die Zukunft.

Vom 1. Oktober ab wurde der Wissenschaftliche Hilfslehrer Herr *Bruno Pompecki* in gleicher Eigenschaft vom Kgl. Gymnasium in Dt.-Eylau an das hiesige Gymnasium versetzt.

Infolge Erlasses des Herrn Ministers vom 9. Oktober 1908 wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr *Dr. Eduard Seidenstücker,* der seit dem September 1899 nach Konstantinopel beurlaubt und zuletzt als Lehrer an der türkischen Militär-Medizinschule daselbst angestellt war, durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium nach Westpreussen zurückberufen und der hiesigen Anstalt zur Beschäftigung überwiesen. Doch hat er bisher seinen Dienst nicht angetreten.

Am 18. Dezember wurde das Gymnasialgebäude einer baulichen Revision durch den Justitiar und Verwaltungsrat des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Herrn Regierungs-Assessor *Roscher* im Beisein der Herrn Regierungs- und Baurats *Ehrhardt* aus Danzig und Baurats *Spittel* in Neustadt und am 21. Dezember einer hygienischen Besichtigung durch den Herrn Geheimen Medizinalrat *Dr. Hasse* in Neustadt unterzogen.

Am 27. Januar wurde der 50. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der festlich geschmückten Aula durch Gesang und Deklamationen der Schüler gefeiert. Die Festrede über „Die Beteiligung von Ost- und Westpreussen an der deutschen Geisteskultur und geistigen Hebung des Ostens durch die Hohenzollern" hielt Herr Professor *Rosengarth.* Von den vier der hiesigen Anstalt durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium überwiesenen Prämien erhielt das Werk von Bohrdt „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild" ein Unterprimaner als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers, je ein Exemplar der Preussischen Geschichte von Berner ein Oberprimaner, ein Ober- und Untersekundaner.

Der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde in den Klassen von den die erste Unterrichtsstunde erteilenden Lehrern gedacht.

Zur Reifeprüfung für den Ostertermin meldeten sich 5 Oberprimaner, überwiesen wurden ausserdem 3 Extraneer. Die mündliche Reifeprüfung fand am 22. und 23. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Prof. *Kahle* statt.

Für die Zeit vom 28. März bis 9. April ist Herr Professor *Dr. Lierau* zu einem in Berlin stattfindenden englischen Kursus eingezogen.

Mit dem 31. März gibt Herr Stadtschullehrer *Salewski* infolge Berufung an die Königl. Präparandenanstalt in Graudenz seine Stellung als Gesanglehrer auf. Für die der Anstalt geleisteten Dienste sei ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht von 11 Uhr 30 Min. ab aus am 1., 17. und 20. Juni.

Der Gesundheitszustand der Schüler war trotz der hier im Winterhalbjahre herrschenden Scharlachepidemie im allgemeinen befriedigend; leider aber verlor die Anstalt am 11. Dezember 1908 einen lieben, hoffnungsvollen Schüler, den Quintaner *Erich Pawelczyk,* an den Folgeerscheinungen des Scharlachs. Lehrer und Schüler gaben ihm das letzte Geleit.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1908/09.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1908	6	12	22	24	35	33	33	32	38	235
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres 1907/08	5	1	2	1	2	1	1	2	1	16
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	5	13	18	23	25	25	25	29	—	163
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	1	2	6	2	2	2	30	45
4. Frequenz am Anf. d. Schuljahres 1908/09	6	20	27	31	40	35	34	37	35	265
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	—	1	5	1	1	5	—	—	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
8. Frequenz am Anf. des Winterhalbjahres	7	18	26	25	39	34	29	37	38	253
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	3	—	—	—	—	1	1	2	2	9
11. Frequenz am 1. Februar 1909 . . .	7	18	26	25	39	33	28	35	36	247
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 .	20,4	19,4	18,1	17,5	16,1	14,9	13,7	12,4	11,7	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	96	153	—	16	122	143	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	90	147	—	16	118	135	—
3. Am 1. Februar 1909	89	142	—	16	115	132	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten 23 Schüler zu Ostern, 4 Schüler zu Michaelis 1908; von diesen gingen zu einem praktischen Berufe ab 0 zu Ostern, 4 zu Michaelis 1908.

3. Übersicht der Abiturienten.

Nr.	Namen	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Geburtstag und -jahr	Auf der Anstalt (Jahre)	In der Prima (Jahre)	Erwählter Beruf
			I. im Michaelistermin 1908.					
442.	**Semrau,** Franz	Langfuhr, Kreis Stadt Danzig	Sanitätsrat, Langfuhr.	kath.	25. 4. 1886.	2	$3^1/_2$	Medizin
			Außerdem erhielt das Zeugnis der Reife als Extraneus					
	Matern, Leo	Allenstein, Kreis Allenstein Ostpr.	† Fabrikbesitzer	kath.	18. 7. 1879.	—	—	Naturwissenschaften u. Mathematik
			II. im Ostertermin 1909.					
443.	**Kaiser,** Emil	Danzig	Fabrikdirektor, Gossentin, Kreis Neustadt Wpr.	ev.	17. 2. 1889.	$5^1/_2$	3	Rechtswissenschaft
444.	**Kaiser,** Walter	Danzig	desgl.	ev.	6. 3. 1891.	$5^1/_2$	2	Kaufmann
445.	**Syring,** Johannes	Flatow, Kreis Flatow	Superintendent, Neustadt Wpr.	ev.	14. 10. 1889.	8	3	Militärlaufbahn.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen von Lehrmitteln wurden nach Massgabe der bereitgestellten Mittel in ihrem Bestande vermehrt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Freischule ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange verliehen worden.

Das Stipendium Seemannianum wurde von dem Lehrerkollegium an 3 Schüler in Raten zu 60 Mark verteilt.

Die „Jubiläums-Stiftung ehemaliger Neustädter Schüler zur Erinnerung an das 50jährige Bestehen des Königlichen Gymnasiums“ hat einen Bestand von 1705,12 M. Unterstützungen aus den Zinsen werden im nächsten Schuljahre zum ersten Male gewährt werden.

Wie in den Vorjahren erhielt eine Anzahl von Schülern Stipendien von der bischöflichen Stuhlkasse zu Pelplin und aus dem von Przebendowskischen und Anton Borchardtschen Legate.

Der Bestand der von Herrn Professor *Herweg* verwalteten Krankenkasse beläuft sich gegenwärtig auf 2344,85 M, die bis auf einen Barbestand von 40 M bei der hiesigen Kreissparkasse verzinslich angelegt sind.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Eröffnung des neuen Schuljahres findet **Donnerstag, den 15. April cr., morgens 9 Uhr** statt. Für die katholischen Schüler geht Gottesdienst in der Pfarrkirche, für die evangelischen Schüler eine Andacht in der Aula vorher.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 6. März 1909 ist genehmigt worden, dass der ungeteilte Vormittagsunterricht an der hiesigen Anstalt bis auf weiteres beibehalten wird. 5 überschüssige Stunden werden wie bisher auf den Nachmittag verlegt, so dass fast allen Schülern die Nachmittage zur freien Verfügung stehen werden.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet **Donnerstag, den 1. April,** und **Mittwoch,** den **14. April, vormittags** von **9 Uhr** ab statt. Die für die Sexta zu prüfenden einheimischen Knaben haben sich sämtlich **Donnerstag, den 1. April,** die für die Sexta zu prüfenden auswärtigen sämtlich **Mittwoch, den 14. April,** beide Male pünktlich **9 Uhr** mit einem linierten Bogen Papier, Federhalter und Schreibfeder einzufinden. Aufnahmen und Prüfungen für die anderen Klassen finden nur **Mittwoch, den 14. April, vormittags** von **9 Uhr** ab statt. Jeder neu Aufzunehmende hat spätestens bei dieser Gelegenheit vorzulegen: 1) einen Geburts- bezw. Taufschein, 2) einen Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, 3) ein Abgangszeugnis der zuletzt von ihm besuchten öffentlichen Lehranstalt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre, doch werden die Eltern, besonders die vom Lande, anderseits darauf hingewiesen, dass eine zu späte Zuführung der Söhne die erheblichsten Übelstände für den einzelnen Schüler und für die Klassen mit sich bringt und dass daher bei wesentlicher Überschreitung der Altersgrenze die Aufnahme versagt wird.

Die Forderungen für die Aufnahme in die Sexta sind 1) im Deutschen: Geläufigkeit nicht allein in mechanischem, sondern auch dem Sinne nach richtigem Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, sowie einige Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes, 2) im Rechnen: Geläufigkeit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. — Ein besonderes Gewicht bei der Aufnahme wie für die Sexta, so auch für die übrigen Klassen wird nach den Anforderungen der Behörden auf die Leistungen im Deutschen gelegt.

Unter Bezugnahme auf ein durch Ministerial-Erlass vom 21. Oktober 1896 zur Beachtung empfohlenes Gutachten der Kgl. Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen vom 1. Juli 1896 wird hiermit angeordnet, dass die Schüler der Klassen Sexta, Quinta und Quarta hinfort ihre Schulbücher nicht mehr frei oder in einem Riemen unter dem Arm oder in einer Mappe in der Hand tragen, sondern in einem Tornister auf dem Rücken. Der Direktor bittet die Eltern im Interesse der gesunden körperlichen Entwickelung der Kinder um ihre gütige Unterstützung zur tunlichst ausnahmslosen Durchführung dieser Anordnung.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler sowie jede Veränderung darin unterliegt der **vorherigen Genehmigung des Direktors.**

Das Schulgeld beträgt für die unteren und mittleren Klassen 130 M, für die oberen Klassen 150 M jährlich und wird vierteljährlich im voraus in den ersten Tagen nach Beginn des Schulvierteljahres erhoben. Das Recht der Stundung des Schulgeldes hat der Direktor nicht. Von jedem neu aufgenommenen Schüler wird 3 Mark Einschreibegebühr erhoben.

Der Abgang von der Anstalt ist spätestens am ersten Tage des neuen Schulvierteljahres anzuzeigen. Für einen Schüler, dessen Abgang erst nach dem ersten Schultage des neuen Vierteljahres erfolgt, ist das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu entrichten.

Gesuche um Befreiung von Zahlung des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahres dem Direktor einzureichen.

Neustadt Wpr., im März 1909.

Prof. Dr. Johannes Rittau,
Direktor.